

Claudia Birkheuer – eine Frau mit Format

# GROSSformatig!

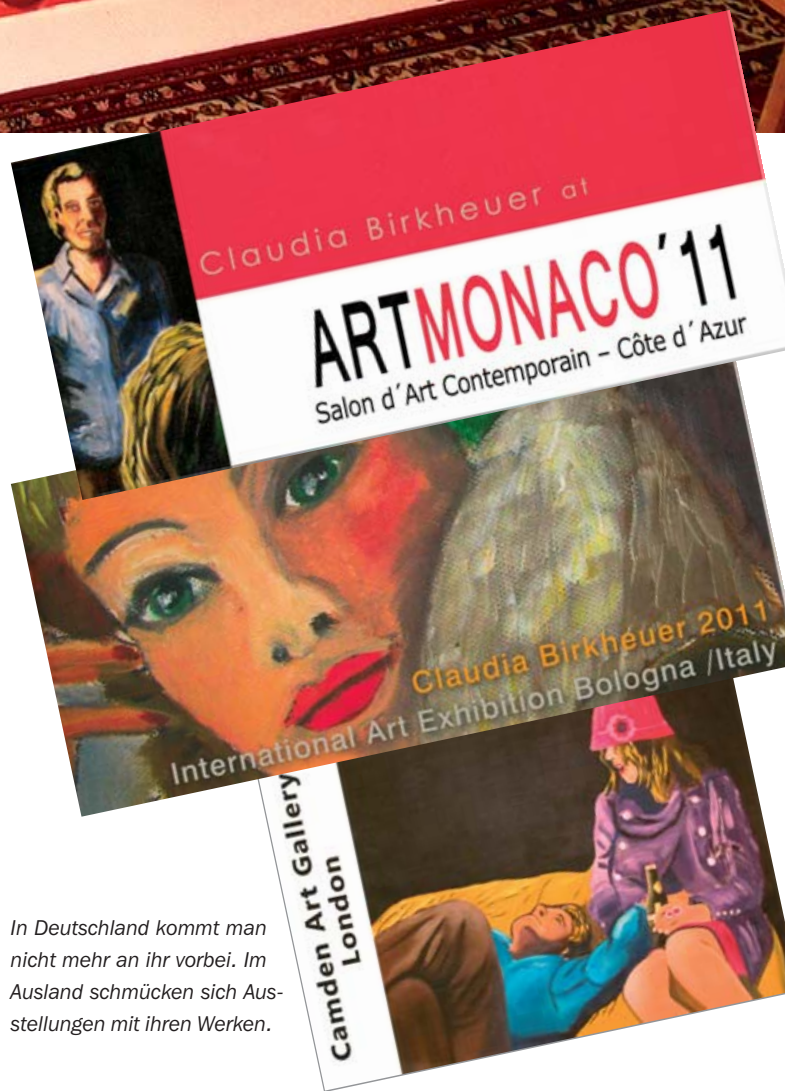
# GROSSartig!



Bettina Linnig

Claudia Birkheuer ist da, obwohl sie gerade erst ins Zimmer kommt. Quirlig. Neugierig. Die Malerin erfüllt den Raum und ist genauso präsent wie ihre Werke, an denen man nicht einfach vorbei gehen kann. Gemälde, die nicht nur vom Format groß sind sondern auch – versteckt in alltäglichen Situationen – große Geschichten erzählen. Geschichten, die einfach so aus ihr rausprudeln. So sagt die Künstlerin. Geschichten, die aber auch dem Betrachter die Möglichkeit geben, sich und sein Leben zu erkennen, nachzudenken. So verarbeitet sie Gesehenes, Erlebtes, Gehörtes. Alltägliches, besonderes? Dies zu interpretieren überlässt Claudia Birkheuer dem Betrachter.

Auch sich selbst möchte sie immer wieder neu entdecken. Einen anderen Bildaufbau erarbeiten, sich immer wieder mit neuen Techniken auseinander setzen. All das hilft ihr, das zu Erzählende noch lebendiger umzusetzen. Bloß kein Stillstand. Das Leben bewegt sich. „Man darf niemals aufhören zu lernen“, sagt sie. „Das ist wichtig. Wenn man meint, man hat dies nicht mehr nötig, hat man verloren.“ Und verlieren ist nicht ihr Ding. Deshalb überrascht es nicht, dass sie auch heute noch Unterricht nimmt. Ihr erster Lehrer



In Deutschland kommt man nicht mehr an ihr vorbei. Im Ausland schmücken sich Ausstellungen mit ihren Werken.

war der Maler Albert Fürst aus Düsseldorf, Begründer der Informellen Kunst. Heute nimmt sie Unterricht bei einem Immendorff-Schüler. Neues entdecken, lernen, trotzdem immer sich selbst treu bleiben. Das geht. Identisch, erkennbar und doch anders. Lebendig bleiben will sie. Lebendig bleiben sollen auch ihre Arbeiten. Kunstwerke erschaffen, die offen sind für Interpretationen und Kommentare. Offen, damit der Betrachter eintreten kann.

Entdeckt wurde sie durch die Galeristin Joanna Bauchwitz, Galerie Kunstwerk in Düsseldorf. 2008 präsentierte die einflussreiche Galerie Conzen aus Düsseldorf ihre Bilder. Seitdem wandern ihre Werke. Von Düsseldorf über Maastricht nach London. Europaweit. Und überall Begeisterung. Die ArtMonaco im Grimaldi Forum hat Claudia Birkheuer eingeladen, ihre Bilder zu präsentieren. Ebenso die International Art Exhibition in Bologna, und vom 26. bis zum 29.05. wird sie auf der Art Barcelona zu sehen sein.

Ihr Lebensmotto hat sicherlich mitgeholfen, das alles zu schaffen. „Das Wichtigste im Leben ist der Schritt aus der Tür.“ Energisch, überzeugend und selbstbewusst kommt dieser Satz aus ihr heraus. Wie auch anders. Sich präsentieren, nicht warten. So war sie schon immer, erzählt sie mir. Das Selbstvertrauen ist ihr in die Wiege gelegt. Ihre Eltern haben ihr Tun immer unterstützt, niemals gebremst. Sie haben immer hinter ihr gestanden, nie an ihr gezweifelt.

Das hilft. Da bekommt man Selbstbewusstsein. Sie hat Germanistik sowie Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaften in Mainz und Düsseldorf studiert. Eine Ausbildung absolviert an der Europäischen Kunstakademie in Trier, dem Museum Kunstpalast in Düsseldorf und der Kunstschule in Neuss. Claudia Birkheuer arbeitete als Journalistin für Rundfunk und Fernsehen. Machte Filme. Kreativ ist sie immer gewesen. Doch egal, was sie tat, eins hat sie immer begleitet: Die Malerei. Im Kindesalter hat die junge aufstrebende Malerin, in Ermanglung großer Leinwände, dafür schon mal die Einlegeböden des elterlichen Kleiderschranks ausgebaut. „Die waren so schön weiß.“, das reichte als Erklärung. So einfach ist das. Schimpfe gab es dafür nicht. Das Bild wurde später ins Wohnzimmer gehangen.

Ihre erste „Ausstellung“ hatte die Malerin in der Praxis ihres Vaters. Sie brauchte schon immer Größe. Heute ist sie eine. 1955 in Düsseldorf geboren, lebt und arbeitet die Künstlerin heute in Erkrath, Ortsteil Hochdahl. Ihr Atelier ist in der „Püttbach-Schmiede“. Wenn sie dort ist, freut sie sich auf jeden, der vorbei kommt und einen Schritt durch die immer offene Ateliertür macht. Jeder ist willkommen. Sie hört zu, geht offenen Blickes durchs Leben. Das was sie sieht, was sie hört, was sie erlebt, verarbeitet sie dann in ihren Bildern. Über 750 großformatige Geschichten hat Claudia Birkheuer auf diese Weise schon in den letzten 10 Jahren erzählt.



Düsseldorf, Maastricht, London, Monaco, Bologna, Barcelona. Trotzdem hebt sie nicht ab, obwohl sie es könnte. Zum Einen wegen ihres Erfolges, zum Anderen ist ihr Mann ein hervorragender Kunstflieger. Nein, sie bleibt auf dem Boden, die Claudia. Deshalb ernte ich auch einen etwas irritierenden Blick, als ich frage, ob auch in diesem Jahr die Tradition erhalten bleibt und es beim jährlich stattfindenden „Trillser Straßenfest“ vom 27. – 28. August ein offenes Atelier geben wird. „NATÜRLICH! ICH BIN DA!“ ruft sie, springt auf und breitet ihre Arme aus. Ihre Augen strahlen. Ich auch.

Zum Schluss stellte sich die Malerin dann noch dem „11 Fragen in 5 Minuten“-Interview:

**Bettina Linnig:** Was ist Ihr Lieblingsessen?

**Claudia Birkheuer:** Hab ich keins.

B.L.: Was ist für Sie Dolce Vita?

C.B.: Malen.

B.L.: Wenn Sie noch einmal 20 wären, dann...?

C.B.: ...würde ich alles noch mal genauso machen.

B.L.: Auf Ihrem Schreibtisch liegt außer den üblichen Dingen...

C.B.: das Buch „Der Weg des Künstlers“ von Julia Cameron“

B.L.: Ihre herausragendste Eigenschaft ist?

C.B.: Meine Hartnäckigkeit.

B.L.: Sie sind ein guter Gastgeber, weil...

C.B.: ...alle machen können, was sie wollen.

B.L.: Sie sind ein guter Gast, weil...

C.B.(überlegt): Ich glaube (immer noch nachdenklich) da muss der Gastgeber etwas zu sagen. Aber muss wohl, denn ich werde immer wieder eingeladen....(grinst).

B.L.: Heimat ist für Sie dort, wo...

C.B.: ...mein Mann ist.

B.L.: Ihr Lebensmotto?

C.B.: Wie ich schon sagte: Das Wichtigste im Leben ist der Schritt aus der Tür.

B.L.: Was ist für Sie Luxus?

C.B.: Freizeit.

B.L.: Wobei werden Sie schwach?

C.B.(sofort): Flohmarktschnäppchen!

Ich danke Ihnen Frau Birkheuer. Das Gespräch mit Ihnen war eine Bereicherung für mich.

[www.LaViaVita.de](http://www.LaViaVita.de)

Mehr Informationen über Claudia Birkheuer und ihre Bilder in Internet: [www.claudia-birkheuer.de](http://www.claudia-birkheuer.de)



Kuratorin und Galeristin Rose Marie Bellemur (li.) mit der Künstlerin Claudia Birkheuer vor ihren Bildern, die auf der Art Monaco 2011 gezeigt wurden.